

Andreas Löw bei Weltmeisterschaft Wurfscheibe in Belgrad erfolgreich

Verhaltene Freude über größten Erfolg

Quotenplatz verpasst, aber kleine Hoffnung auf Olympia-Teilnahme bleibt

WEINBERG (ke) – Es ist der größte Erfolg seiner Karriere, doch die pure Freude löste der Gewinn des Vizetitels bei der Weltmeisterschaft der Wurfscheibenschützen in Belgrad bei Andreas Löw nicht aus. „Ich sehe das Ergebnis mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, sagt der Weinberger. Grund: Den Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2012 in London hat er verpasst. Ein wenig Hoffnung bleibt aber noch auf die Teilnahme an den Spielen. In einem dramatischen Finale schoss der 29-Jährige ganz knapp am Titel vorbei.



Eine Scheibe entschied über so viel: Vizeweltmeister Andreas Löw.

Foto: privat

Ein Stechen zwischen dem Nationalkaderschützen und Jun Li aus China musste über den Doppeltrap-Titel und den Quotenplatz entscheiden. 4:3 siegte der Chinese.

Löw startete mit einer 48er-Serie in den Wettbewerb und ließ optimale 50 sowie nochmals 48 Treffer folgen. Im Finale ließ der Sportsoldat im 17. und 18. Durchgang jeweils eine Scheibe fliegen, wodurch der Chinese zunächst die alleinige Führung übernahm. In der drittletzten Dublette verfehlte Li dann aber auch noch einmal eine Scheibe und so mussten beiden mit je-

weils 194 Treffern ins Stechen. Löw und Jun Li trafen beide Scheiben der ersten Dublette, doch schon in der zweiten Runde entschied sich dieses spannende Duell. Löw verfehlte eine Scheibe, während der Chinese doppelt traf. „Das war schon sehr, sehr schade“, so Löw.

In der Mannschaftswertung landete das deutsche Trio, zu dem außerdem noch Stefan Ommert (Langenlonsheim, 142 Treffer, 24. Platz) und Waldemar Schanz (Wiesbaden, 140, 32.) gehörten auf den vierten Platz. Die Me-

dailen holten China, Russland und Kuwait.

Nun stehen die deutschen Doppeltrap-Schützen ohne Startplatz für Olympia da. Den guten Resultaten dieser Saison nach wäre Löw einer der ersten Kandidaten für London. Nun will der Verband laut Löw über eine Wildcard versuchen, den Vizeweltmeister noch zu den Spielen zu bringen. Mit einer guten Leistung beim Weltcupfinale Anfang Oktober in Abu Dhabi will Löw diesen Anspruch untermauern.